

Optical Additives, Staufen: Ein Pulver, das die Welt verändern könnte

Im Jahr 2006 wurde die Optical Additives GmbH gegründet. Das fünfköpfige Team unter Leitung von Andreas Kunzmann forscht an den optischen Eigenschaften verschiedener Materialien. Mittlerweile verfügt die Jungfirma über einen patentierten Zusatzstoff Zeofret, der nichts weniger bewirken soll, als «die Energiegewinnung in neue Dimensionen zu bringen», so lautet ein Auszug aus der Referenz des Swiss Innovation Forum.

Ein Zusatzstoff für Kunststoffe

Bei diesem Pulver handelt es sich um einen neuartigen Zusatzstoff für transparente Kunststoffe. Oberflächen, die mit Zeofret angereichert wurden, verwandeln sich in effiziente Lichtsammler, die das Licht auf kleine Solarzellen konzentrieren, worauf das Licht in elektrischen Strom umgewandelt wird. Verglichen mit herkömmlichen Lösungen soll sich das Produkt durch höhere



Andreas Kunzmann und Dominik Brühwiler.

PD

Effektivität und Flexibilität auszeichnen, es soll einfacher angewendet werden können und es soll letztlich niedrigere Gesamtkosten verursachen. Das Anwendungsfeld? Wo Strom gewonnen werden soll – etwa

bei der Herstellung oder Beschichtung von grossen Oberflächen oder von Gehäusen mobiler Geräte. Im Segment Photovoltaik auf Gebäuden wurden 2009 gemäss den Angaben von Optical Additives international

mehr 39 Milliarden Dollar umgesetzt. Im Segment der mobilen und drahtlosen Geräte schätzt das Aargauer Unternehmen das eigene Potenzial auf 500 Millionen Dollar. Firmenchef Andreas Kunzmann und sein Team peilen innert fünf Jahren – je nach Marktentwicklung – einen Umsatz von 30 bis 50 Millionen Franken und einen Mitarbeiterbestand an, der 30 bis 50 Vollzeitstellen entspräche.

Firmenchef Kunzmann, seines Zeichens promovierter Physiker, war zuvor unter anderem Leiter (CEO) eines Maschinenherstellers (Satisloh), ausgerichtet auf optische Geräte. Ausserdem war er CEO eines weiteren Start-ups in der optischen Industrie (Interglass Technology). Die Optical Additives ringt in der Kategorie «Inventors» um den Swiss Technology Award. Optical Additives schaffte vor kurzem den Sprung ins erste Drittel (Platz 31) unter den Top-100-Start-ups der Schweiz. (RM)